

Forschung zu verschiedenen Thesen veranlasst: Hinderte der Krieg gegen die Malatesta im Frühjahr 1355 Albornoz an der Kaiserkrönung?¹³ Oder scheute er die finanziellen Aufwendungen im Vergleich zur 'geringen Ehre', wie es Villani für die Kardinäle Élie Talleyrand de Périgord und Guy de Bologne nahelegt?¹⁴ Diese Vermutungen können letztlich nicht ganz überzeugen: Für Albornoz war Karls Griff nach der Kaiserkrone eine existentielle Herausforderung, nicht nur weil der zukünftige Kaiser eine konkurrierende Gewalt in Italien darstellte und die Position seiner Feinde wie der Visconti oder des Machthabers von Viterbo, Giovanni di Vico, stärkte und legitimierte, sondern auch weil es bei der Krönung konkret um das Verhältnis von kaiserlicher und päpstlicher Gewalt in Rom und im Kirchenstaat gehen musste.

Wenige Monate nach der Kaiserkrönung kamen der Kaiser und die Kurfürsten in Nürnberg zusammen, um die Angelegenheiten des Reichs zu beraten, wozu bekanntermaßen auch der Ablauf der Königswahl gehörte¹⁵. Stets hat dabei die Aufmerksamkeit auf sich gezogen, dass der Papst oder das päpstliche Approbationsrecht in der 'Goldenen Bulle' mit keinem Wort erwähnt werden, sondern der König unmit-

zweite Begründer des Kirchenstaates (1892) griff Karl August FINK, *Die Päpste in Avignon. Handbuch der Kirchengeschichte* Bd. 3/2 (1968) S. 405 auf.

13) WERUNSKY, *Römerzug* (wie Anm. 1) S. 194-195 führt den Krieg als möglichen Grund an, findet diese Begründung letztlich aber nicht überzeugend. FILIPPINI, *Il Cardinale* (wie Anm. 10) S. 83 f. erwägt ebenfalls den Krieg als Hinderungsgrund, aber vor allem auch, dass Albornoz befürchten musste, dass Karl eine Verschiebung der Machtverhältnisse zu seinen Ungunsten bewirken könnte. ERLER, *Aegidius Albornoz* (wie Anm. 10) S. 22-26 übergeht die Frage zugunsten der Diskussion, ob Albornoz die Kaiserkrönung vollzogen habe, was er verneint. Er betont, dass der Legat Rom während seiner Zeit in Italien nicht betrat und führt als Begründung Erdbeben, Pest und Armut in Rom an. WIDDER, *Itinerar* (wie Anm. 1) S. 212 weist daraufhin, dass Karl vor Viterbo in der Stammburg der Herren di Vico, der schärfsten Gegner Albornoz', nächtigte: „Der demonstrative Akt könnte sich direkt gegen den erfolgreichen, mit Karl – trotz dessen militärischer Unterstützung – nicht in Kontakt getretenen Spanier gerichtet haben [...]“. PAULER, *Auseinandersetzungen* (wie Anm. 1) will diese Frage als „fruchtlose Diskussion“ offenlassen, ebd. S. 146.

14) *Cronica di Matteo Villani* (wie Anm. 7) Bd. 1 lib. 4 cap. 71 (siehe Anm. 39). Vgl. Ralf LÜTZELSCHWAB, *Flectat cardinales ad velle suum? Clemens VI. und sein Kardinalskolleg. Ein Beitrag zur kurialen Politik in der Mitte des 14. Jahrhunderts* (Pariser Historische Studien 80, 2007) S. 424-496.

15) Vgl. zuletzt *Die Goldene Bulle. Politik – Wahrnehmung – Rezeption* (Berichte und Abhandlungen der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften 12, 2009), hg. von Ulrike HOHENSEE / Mathias LAWÖ / Michael LINDNER et. al., 2 Bde. (2009), sowie zur Entstehungsgeschichte zuletzt Michail BOJCOV, *Der Kern der Goldenen Bulle 1356, DA 69* (2013) S. 581-614.